



Projekt vorgestellt (v. l.): Dieter Braß, stellvertretender Vorsitzender Förderverein Freusburg, Rechtsanwalt Thomas Molsberger, Vorsitzender Förderverein Freusburg, Regine Bleicher vom Café auf der Burg und Sibylle Braß.

Foto: gum

# Der Berg ist das zentrale Thema

**FREUSBURG** Großes Kunstprojekt geplant / Dreitägiges Kultur-Event rund um die Burg

gum ■ Der Vorsitzende des Fördervereins Freusburg und des Förderkreises der Stiftung „Kultur im Kreis Altenkirchen“, Thomas Molsberger, brennt vor Begeisterung. Molsberger stellte jetzt gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins Freusburg, Dieter Braß, und dessen Frau Sibylle die Idee zu einem dreitägigen Kultur-Event mit Malereien, Fotografien und Skulpturen vor.

Möglich wird die vom 22. bis 24. August geplante Ausstellung dank der guten Zusammenarbeit des Fördervereins Freusburg mit dem Kunstkreis Betzdorf und befreundeten Künstlern, mit Regine Bleicher vom Café auf der Burg, mit der Ev. Kirchengemeinde Freusburg-Niederfischbach, Angelika Brenner und dem Ehepaar Irina und Jevgenij Kulikov. Die Vernissage am 22. August um 19 Uhr im Café auf der Burg steht unter dem Motto „Übern Berg“.

Der Berg ist das zentrale Thema, wie Molsberger bei einem kleinen Spaziergang vom Otto-Pfeiffer-Museum hinauf zur Burg mit der atemberaubenden Aussicht vom Berg auf das Siegtal erläutert. Er hofft, dass die teilnehmenden Künstler einen Blick über den Berg wagen, ihrer Kunst ein ganz neues Gesicht geben. Es wird span-

nend wie das Thema umgesetzt wird, ob der eine oder andere gar den Mut zu etwas Neuem findet. Wie es Molsberger formulierte: „Ein Hindernis überwinden, einen neuen Überblick gewinnen.“

Daraus resultiere auch das zweite Thema „Auf dem Berg“, das sich mit der Historie der Burg als Verwaltungssitz und Machtzentrale befasse. Es gehe um den Missbrauch positiver Begriffe wie Schutz und Überwachung, die zum Beispiel seit jeher als Vorwand für legitimierte Angriffskriege drohten. Ob es den Künstlern gelingt, Orwell'sche Begriffsverdrehungen sichtbar zu machen? Das nächste Thema „Im Berg“ behandelt den Erzbergbau, der die Region über Jahrhunderte geprägt hat. Davon Zeugnis gibt die „Grube Wilhelmine“ oberhalb des Burgberges.

Das ganze Freusburger Oberdorf ist mit einbezogen, so auch die evangelische Kapelle aus dem Jahre 1592. Regine Bleicher vom Café auf der Burg freut sich schon auf viele neugierige Kunstinteressierte, schließlich werden zahlreiche Gemälde die Wände des gemütlichen Cafés schmücken. Gleich unterhalb des Cafés liegt ein malerischer Garten, im Volksmund „Schlossgarten“ genannt. Die große

Linde spendet Schatten, und ihr Blätterdach bildet den perfekten Rahmen für die demnächst zu bewundernden Skulpturen.

Weiter geht es zum Haus von Kunstprofessor Jevgenij Kulikov. Er schafft monumentale Bildhauerkunst, widmet sich der Malerei, ist Bühnenbildner und Restaurator. Seine Werke sind in internationalen Ausstellungen, Galerien, Museen und Schlössern in Russland, Amerika, Großbritannien und Deutschland zu bewundern. Da können sich die Freusburger glücklich schätzen, dass er der Liebe wegen in Deutschland geblieben ist und sich nicht nur in seine Ehefrau Irina, sondern auch in das romantische Fachwerkhaus verliebt hat. Das bildet den Rahmen für Kulikovs Werke und auch für die befreundeter russischer Künstler. Auch die Wände seines großen Ateliers stellt der Professor zur Verfügung.

Drei Tage können die Besucher sich Kunst in unterschiedlichsten Ausstellungsorten ansehen. Eine musikalische Umrahmung ist ebenfalls geplant. Die Ausstellung ist nach dem 24. August bis zur Finissage am 28. September im Café auf der Burg und im Otto-Pfeiffer-Museum zu sehen.